

CH_VB 94.3133 vom 17. Juni 1994

Bundesverwaltung, 1994-06-17, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_94.3133

FR: CH_VB 94.3133 du 17 juin 1994

IT: CH_VB 94.3133 del 17 giugno 1994

Erwägungen

E. 20

Februar 1994 (Vorlagen betreffend die Strassenverkehrs- abgaben mit der dort stipulierten Zweckbindung der Mittel für den Strassenbau) ersuchen wir den Bundesrat, ohne Verzug folgende kantonale, jedoch im Zusammenhang mit der natio- nalen Verkehrsplanung stehende Bauprojekte in Gang zu setzen: a Kanton Basel-Landschaft: Umfahrung von Sissach (Entla- stung von Sissach) b. Kanton Zug: Umfahrung der Städte Zug und Baar (Entla- stung von Wohngebieten in Zug und Baar) c. Kanton Solothurn: Entlastung West (Entlastung der Kan- tonshauptstadt vom Transitverkehr) d. Kanton Freiburg: Entlastung der Altstadt von Freiburg (Poyabrücke als zentrales Element) e. Kanton Tessin: Nordumfahrung von Lugano (Entlastung der Stadt Lugano). Es sind sämtliche von Bundesseite erforderlichen Massnah- men zu ergreifen, die zur raschestmöglich Auslösung des Baus dieser Strassenstücke führen. Dazu gehören insbeson- dere die Aufklassierung der entsprechenden Teilstücke ins schweizerische Hauptstrassennetz sowie die umgehende ver- bindliche Zusprechung der Bundesbeiträge. Texte de la motion du 17 mars 1994 Après le scrutin fédéral du 20 février 1994 (objets concernant les redevances pour l'utilisation des routes, liant l'affectation des recettes à la construction des routes), nous demandons au Conseil fédéral de mettre en oeuvre sans tarder les projets cantonaux suivants qui sont en relation avec la planification nationale du trafic: a canton de Baie-Campagne: contournement de Sissach (dé- lestage de Sissach) b. canton de Zoug: contournement des villes de Zoug et Baar (délestage de quartiers d'habitation à Zoug et à Baar) c. canton de Soleure: délestage ouest (délester la capitale du canton du trafic de transit) d. canton de Fribourg: délestage de la vieille ville de Fribourg (le pont de la Poya, élément central) e. canton du Tessin: contournement nord de Lugano (déles- tage de la ville de Lugano). La Confédération prendra toutes les mesures nécessaires afin que les travaux de construction de ces tronçons routiers puis- sent commencer le plus tôt possible. A cet effet, il conviendra notamment de classer ces tronçons dans le réseau des routes principales suisses et de garantir l'octroi immédiat et contrai- gnant des subventions fédérales nécessaires.

Mitunterzeichner-Cosignataires: Bezzola, Bonny, BühlerGe- rold, Bürgi, Cavadini Adriano, Cincera, Comby, Dettling, Ey- mann Christoph, Fischer-Seengen, Fritschi Oscar, Früh, Graber, Grossenbacher, Gysin, Heberlein, Hegetschweiler, Jäggi Paul, Leu Josef, Loeb François, Miesch, Philipona, Pini, Rohrbasser, Ruckstuhl, Schmidhalter, Stamm Luzi, Steiner Rudolf, Stucky, Tschuppert Karl, Wittenwiler, Wyss Paul (32)

17. Juni 1994 N 1185 Motion Nabholz Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 18. Mai 1994 Rapport écrit du Conseil fédéral du 18 mai 1994 Der Bundesrat hatte schon mehrmals Gelegenheit, sich zur Er- weiterung des schweizerischen Hauptstrassennetzes zu äus- sern.sou. a bei der

Beantwortung der folgenden parlamenta- rischen Vorstösse: Interpellation Salvioni (90.477) vom

E. 22

März 1990, Bauprogramm der Kantonsstrassen; Interpel- lation Aregger (90.814) vom 4. Oktober 1990, Hauptstrassen- netz, Erweiterung und Finanzierung; Motion (Hänggi-)Nuss- baumer (90.905) vom 29. November 1990, Klassierung der Passwangstrasse; Postulat Lauber (90.929) vom 10. Dezem- ber 1990, Erweiterung des Hauptstrassennetzes; Motion Schmidhalter (90.955) vom 13. Dezember 1990: Klassierung der Zufahrtsstrassen nach den grössten Kurorten im Oberwal- lis und der Nufenenstrasse als schweizerische Hauptstrassen; Einfache Anfrage Scheidegger (90.1095) vom 20. Juni 1990, Westumfahrung Solothurn ins Hauptstrassennetz des Bun- des, und Interpellation Bloetzer (93.3401) vom 21. September 1993, Erweiterung des schweizerischen Hauptstrassen- netzes. Die vielfältigen Anliegen sind dem Bundesrat also bekannt, und er ist sich auch der Bedeutung sicherer Verkehrsverbin- dungen und umweltfreundlicher Umfahrungen von Städten und Dörfern bewusst. Der Entscheid über eine allfällige Erwei- terung des Hauptstrassennetzes steht jedoch im Spannungs- feld zwischen der gegenwärtigen prekären Finanzlage des Bundes, die die Festsetzung von klaren Prioritäten unerläss- lich macht, und den hohen Erwartungen der Kantone, die kaum erfüllbar sind. Die Volksabstimmungen vom 7. März 1993 betreffend Erhöhung des Treibstoffgrundzolls und vom 20. Februar 1994 betreffend Strassenverkehrsabgaben haben in grundsätzlicher Hinsicht an dieser Ausgangslage nichts ge- ändert. Es ist deshalb verfrüht, genauere Angaben über die ins Netz aufzunehmenden Strassen zu machen. Der Bundesrat wird angesichts der umfangreichen kantonalen Begehren eine strenge Prioritätenordnung aufstellen müssen, welche die Finanzlage des Bundes, die nationalen Verkehrsinteres- sen und die Bedürfnisse der Kantone und Regionen berück- sichtigt; dabei werden auch die in diesem Vorstoss aufgeföhr- ten Strassenstücke in die Überprüfung einbezogen werden. Nach Artikel 12 des Treibstoffzollgesetzes bezeichnet aber der Bundesrat das Hauptstrassennetz. Die Motion greift mithin in den Bereich der dem Bundesrat übertragenen Regelungszu- ständigigkeit hinein, was der Bundesrat seit jeher als rechtlich unzulässig erachtet. Aus diesem Grunde kann der Vorstoss nicht als Motion entgegengenommen werden. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral. Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwan- deln. Überwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 94.3091 Motion Nabholz. Ausdruck der Abstimmungsergebnisse Résultats des votes. Publication Wortlaut der Motion vom 9. März 1994. Nachdem im Nationalrat die elektronische Abstimmung einge- führt worden ist, wird das Büro beauftragt, Artikel 81 a des Ratsreglementes wie folgt zu ändern: Grundsätzlich sind alle Abstimmungsergebnisse zu veröffent- lichen. Texte de la motion du 9 mars 1994. Dès lors que le vote électronique a été introduit au Conseil na- tional, le Bureau est chargé de modifier comme il suit l'article 81 a du règlement dudit Conseil: Tous les résultats des votes sont publiés. Mitunterzeichner-Cosignataires: Bezzola, Bonny, BühlerGe- rold, Cavadini Adriano, Comby, Dettling, Fritschi Oscar, He- berlein, Hegetschweiler, Philipona, Pini, Schweingruber, Spoerry, Steinegger, Steiner Rudolf, Suter, Tschopp, Wanner (18) Schriftliche Begründung - Développement par écrit. Die Einführung der elektronischen Abstimmung erlaubt eine rasche Feststellung des Abstimmungsergebnisses. Zur Her- stellung völliger Transparenz ist es richtig, wenn die Abstim- mungslisten nicht nur selektiv aufgrund des Verlangens von 30 Ratsmitgliedern erstellt werden, sondern grundsätzlich das Ergebnis jeder Abstimmung ausgedrückt wird. Schriftliche Stellungnahme des Büros vom

1. Juni 1994 Rapport écrit du Bureau du 1er juin 1994 Die Veröffentlichung aller Abstimmungsergebnisse wurde bei der Einführung des elektronischen Abstimmungsverfahrens wiederholt mit Anträgen zur Diskussion gestellt Der Nationalrat hat sich auf eine Lösung geeinigt, nach der das Abstimmungsergebnis «bei Gesamtabstimmungen, Schlussabstimmungen und Abstimmungen über die Dringlichkeit oder wenn wenigstens 30 Ratsmitglieder dies schriftlich verlangen in Form einer gedruckten Namensliste» veröffentlicht wird (Art. 84a Abs. 2 GRN). Von der Möglichkeit des Namensaufrufes ist seit der Einführung der elektronischen Anlage in der vergangenen Frühjahrs-session wesentlich häufiger Gebrauch gemacht worden als früher. In 67 Fällen wurden Namenslisten ausgedruckt, wovon

E. 23

auf Verlangen von wenigstens 30 Ratsmitgliedern. In den Jahren 1992/93 gab es durchschnittlich 10, in den Jahren 1987 bis 1991 lediglich 4 Namensabstimmungen pro Session. Die Reglementsbestimmungen über das Abstimmungsverfahren wurden mit der Einführung der elektronischen Abstimmungsanlage geändert und vorläufig für ein Jahr in Kraft gesetzt. Während dieser Zeit sollen die nötigen Erfahrungen mit dem neuen System gesammelt werden. Eine definitive Inkraftsetzung erfolgt nach einer Überprüfung dieser Bestimmungen. In diese Prüfung kann auch das Anliegen der Motionärin mit einbezogen werden.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Wanner Ergänzung des nationalen Hauptstrassennetzes Motion Wanner Réseau des routes nationales. Achèvement In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1994 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 94.3133 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 17.06.1994 - 08:00 Date Data Seite 1184-1185 Page Pagina Ref. No 20 024 175 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.